

Regierungsratsbeschluss

vom 25. August 2026

Nr. 2026/1471

Verleihung der Kantonalen Kunst-, Fach- und Anerkennungspreise im Jahr 2026

1. Erwägungen

1.1 Einleitende Bemerkungen

Am 17. Juni 2026 hat der Leitende Ausschuss des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung die Vorschläge seiner Fachkommissionen für mögliche Auszeichnungen beraten. Das Kuratorium schlägt dem Regierungsrat vor, einen Kunstpreis im Betrag von 20'000 Franken und acht Fachpreise von je 10'000 Franken auszurichten. In Ergänzung dazu beschliesst der Regierungsrat auf Antrag der Staatskanzlei die Ausrichtung eines Anerkennungspreises von 10'000 Franken.

1.2 Kunstpreis

«Krokus», Hard-Rock Band

Gegründet 1975 in Solothurn

Gründer: Chris von Rohr und Thomy Kiefer

1980 Werkpreis des Kantons Solothurn

Mehr als 15 Millionen verkaufte Tonträger, weltweite Tourneen, 2'000 Shows auf fünf Kontinenten, Gold und Platin in den USA und Kanada: «Krokus» ist die erfolgreichste Schweizer Rockband aller Zeiten. Auch heute werden die alten und neuen «Krokus-Clips» auf YouTube millionenfach angeklickt. Die Band lebt den Rock seit über 50 Jahren auf allen Bühnen, tritt an allen wichtigen Openairs und in den grossen Hallen und Stadien vor zehntausenden Fans auf. Die Solothurner spielen Rock ohne Schnörkel, ehrliche Songs mit ihrer unverwechselbaren puren Energie und ohne Ende.

Diese Weltkarriere wird vom Regierungsrat des Kantons Solothurn mit dem Kunstpreis 2026 gewürdigt.

1.3 Fachpreise

1.3.1 Preis für Kulturpflege

Verein «Radiologisch», Spartenradio

Gegründet 2009 in Solothurn

Der Verein «Radiologisch» pflegt seit 2009 die lokale Kulturvielfalt in der Region Solothurn: als Plattform für regionale Themen und lokale Stimmen, durch die Förderung regionaler Musik, als Ort, an welchem Kinder, Jugendliche und Erwachsene das Medium Radio als kulturelle Ausdrucksform kennenlernen und selbst gestalten können. Mit Aus- und Weiterbildungen in Radiotechnik und Moderation, Liveübertragungen von Solothurner Kulturveranstaltungen, wie den Solothurner Filmtagen oder der Kulturnacht Solothurn sowie Veranstaltungen in der Kulturfabrik Kofmehl, macht «Radiologisch» Radiokultur erleb- und erlernbar.

Für dieses Engagement erhält der Verein «Radiologisch» den Fachpreis Kulturpflege 2026 des Solothurner Regierungsrats.

1.3.2 Preis für Musik

Raphael Sommer, Komponist und Musiker

Bürger von Eschholzmatt-Marbach LU

Wohnhaft in Lostorf

Der 1989 geborene Raphael Sommer ist mehrfach ausgezeichnete(r) Komponist von Musik für Filme wie «Schweizer Geist» (2013), «Camino de Santiago» (2015) oder «Am seidenen Faden» (2020). Seine Musik ist nicht einfach nachträgliches Gestaltungselement. Sie folgt der inneren Wahrnehmung der Figur, übersetzt emotionale Zustände, Spannungen und Leerstellen mit einer sensiblen Klangsprache. Ausserdem komponierte Raphael Sommer ein grosses Requiem für Chor und Sinfonieorchester und produzierte mit dem Produzenten und Regisseur Martin Albisetti den Spielfilm «Plüss», der im Mai 2026 in die Kinos kam.

Für seine Arbeit als Filmmusik-Komponist erhält Raphael Sommer einen Fachpreis für Musik 2026 des Solothurner Regierungsrats.

Duo «eventuell.», Band

Gegründet 2015 in Olten

Vera Wahl, Musikerin

Geboren 1989 in Dulliken

Bürgerin von Dulliken

Wohnhaft in Olten

2017 Förderpreis des Kantons Solothurn

Manuela Villiger, Musikerin

Geboren 1992 in Olten

Bürgerin von Beinwil AG

Wohnhaft in Wangen b. Olten

2016 Förderpreis des Kantons Solothurn

Das Duo «eventuell.» wurde 2015 von den Oltnerninnen Manuela Villiger und Vera Wahl gegründet. Beiden Saxophonistinnen und Performerinnen sind in ihrer musikalisch-performativen Arbeit die visuelle Wahrnehmung, die szenische Arbeit und der Einbezug transdisziplinärer Medien wichtige Anhaltspunkte. Vermehrt beschäftigen sie sich zudem mit performativen, installativen und nichtinstrumentalen Werken sowie mit elektroakustischer Musik unter Einbezug von multimedialen und digitalen Elementen. Ihre Programme sind thematisch gestaltet und setzen sich intensiv mit philosophischen und gesellschaftlich relevanten Fragestellungen auseinander.

Für ihre herausragende Arbeit verleiht der Solothurner Regierungsrat dem Duo «eventuell.» einen Fachpreis für Musik 2026.

1.3.3 Preis für Film

Ralph Etter, Filmautor

Bürger von Meikirch BE

Wohnhaft in Berlin

2008 Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn

Schon mit seinen ersten Filmen, «Wackelkontakt» als Abschlussfilm der Zürcher Hochschule der Künste 2004 und «Cargo» von 2009, machte Ralph Etter auf sich aufmerksam. 1978 in Solothurn geboren, führte ihn nach der Matura an der Kantonsschule Solothurn und dem Studium in Regie an der Zürcher Hochschule der Künste ein Stipendium der Jungen Akademie der Künste nach Berlin. Heute lebt und arbeitet Ralph Etter als freischaffender Filmautor vornehmlich in Berlin, arbeitet aber auch in der Schweiz. Er unterrichtet Jugendliche und Studenten in Filmgestaltung und setzt sich für die Filmbildung von Kindern und Jugendlichen im Format «film-kids.ch» ein.

Für sein breites Engagement im Bereich des Films verleiht der Solothurner Regierungsrat Ralph Etter den Fachpreis für Film 2026.

1.3.4 Preis für Literatur

Peter Weibel, Autor

Bürger von Rapperswil BE
Wohnhaft in Bern

Peter Weibel, geboren 1947, ist in Solothurn aufgewachsen und lebt heute in Bern. Mit einer unbeirrten und eigenständigen Stimme prägt er seit über vier Jahrzehnten die Schweizer Gegenwartsliteratur. In seinen Erzählungen und Gedichten widmet er sich mit grosser Einfühlsamkeit und sprachlicher Sorgfalt Menschen in Grenzsituationen, deren stilles, inneres Erleben nie ausbricht, aber lange nachhallt. Die Natur zieht sich als Konstante durch das Werk von Peter Weibel und steht in beständiger Wechselwirkung mit dem Innern seiner Figuren. Sein psychologisches Gespür entfaltet sich dabei, ohne je psychologisierend zu wirken.

Für sein unverwechselbares und kontinuierliches literarisches Schaffen erhält Peter Weibel vom Regierungsrat des Kantons Solothurn den Fachpreis für Literatur 2026.

1.3.5 Preis für Bildende Kunst

Andrea Nottaris, Bildende Künstlerin

Bürgerin von Sins AG und Isorno TI
Wohnhaft in Olten

Die 1970 in Olten geborene Andrea Nottaris arbeitet als Künstlerin interdisziplinär und multimedial. Sie zeigt ihre Arbeiten seit vielen Jahren in Einzel- und Gruppenausstellungen in unserer Region und weit darüber hinaus. So ist sie etwa regelmässig in der Kantonalen Jahresausstellung der Solothurner Kunstschaaffenden zu sehen. Für die Arbeit «Aussicht» in der Justizvollzugsanstalt im Deitingen Schachen hat sie 2016 im Rahmen der Architekturauszeichnungen des Kantons Solothurn eine Anerkennung erhalten. Zuletzt gestaltete sie das Porträt von Regierungsrätin Susanne Schaffner in deren Jahr als Frau Landamman für das Solothurner Rathaus.

Als Anerkennung für ihr unermüdliches bildnerisches Schaffen erhält Andrea Nottaris vom Regierungsrat des Kantons Solothurn einen Fachpreis für Bildende Kunst 2026.

Meinrad Feuchter, Bildender Künstler und Kunstvermittler

Bürger von Aristau AG
Wohnhaft in Dulliken

Meinrad Feuchter, 1959 in Aristau AG geboren, ist seit den frühen 1980er-Jahren künstlerisch tätig. Ausgehend von der konzeptionellen Malerei versteht er sich heute als Grenzgänger zwischen Minimalismus, Konzeptkunst, Fluxus und Performance. Roter Faden seines künstlerischen Lebens ist die Verbindung von Gestaltung, Inszenierung und Wahrnehmung. Neben seinem eigenen Werk engagiert sich Meinrad Feuchter auch als Organisator und Vermittler zeitgenössischer Kunst, etwa mit Projekten wie «Les jours des éphémères» sowie seinem Tee- und Kunstladen «links und rechts» in Olten.

Für sein konsequentes, eigenwilliges und inspirierendes künstlerisches Wirken erhält Meinrad Feuchter vom Solothurner Regierungsrat einen Fachpreis für Bildende Kunst 2026.

1.3.6 Preis für Theater

Iris Minder, Regisseurin, Autorin, Theaterschaffende

Bürgerin von Bern

Wohnhaft in Günsberg

Iris Minder, 1951 in Luzern geboren, hat sich in Grenchen über mehr als drei Jahrzehnte mit aussergewöhnlicher Energie und Kontinuität für die hiesige Breitenkultur eingesetzt. Sie versteht Theater als lebendiger Begegnungs- und Bildungsrahmen für die gesamte Bevölkerung. Als Gründerin unter anderem des Kindertheaters «Blitz», des Seniorentheaters «Jawohl», der Schopfbühne Grenchen und der Freilichtspiele Grenchen, die als eigenständige Institution bis heute fortbestehen, schuf sie eine generationenübergreifende Theaterlandschaft im Kanton Solothurn, die Menschen jeden Alters und Herkunft ins künstlerische Leben einbindet.

Iris Minder hinterlässt ein kulturelles Lebenswerk von bleibendem Wert. Dafür erhält sie vom Regierungsrat des Kantons Solothurn einen Fachpreis für Theater 2026.

1.4 Anerkennungspreis

Urs Allemann-Cafilisch

Wohnhaft in Bern

Urs Allemann-Cafilisch, im Kanton Solothurn geboren und aufgewachsen, engagiert sich seit vielen Jahren für Personen, die unter den fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 leiden. Er gehört zu den Menschen, die die Anliegen und Lebensrealitäten der Betroffenen wie kaum jemand anderer verstehen – nicht zuletzt, weil er selbst von den Massnahmen betroffen war. Der Jurist berät Betroffene und unterstützte bis 2023 als Mitglied der Kommission für die Solidaritätsbeiträge das Bundesamt für Justiz bei der Beurteilung von Gesuchen. Als Initiant des «Erzählbistros» hat er einen Ort geschaffen, an welchem Betroffene zusammenkommen und sich über ihre Geschichte austauschen können. Mit vielen Veranstaltungen fördert er die Gemeinschaft und ein Gefühl der Zugehörigkeit.

Für sein langjähriges Engagement für die Sichtbarkeit, Anerkennung und Unterstützung der Betroffenen, erhält Urs Allemann-Cafilisch den Anerkennungspreis 2026 des Solothurner Regierungsrats.

1.5 Weiteres Vorgehen

Die Preise werden am Montag, 9. November 2026, 18.30 Uhr, im Rahmen einer öffentlichen Feier im Konzertsaal in Solothurn überreicht. Das Kantonale Amt für Kultur und Sport (AKS) wird beauftragt, diese Übergabefeier zusammen mit der Staatskanzlei vorzubereiten. Die Preise und die mit der Übergabefeier verbundenen Aufwendungen gehen zulasten des Swisslos-Fonds. Das Departement des Innern, Abteilung Swisslos-Fonds, wird ermächtigt, auf Antrag des AKS die entsprechenden Beiträge zulasten des Kontos Nr. 83583 anzuweisen. Für die Gestaltung der Drucksachen ist die Staatskanzlei (Kompetenzzentrum für Publikationsmedien) in Absprache mit dem AKS verantwortlich.

Das AKS wird ferner beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Kuratorium für Kulturförderung und der Staatskanzlei die Würdigungen (Laudationes) für die Ausgezeichneten auszufertigen. Die Laudatiotexte werden vom Staatsschreiber sowie von Mitgliedern des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung anlässlich der öffentlichen Übergabefeier vorgetragen.

2. **Beschluss**

- 2.1 In Anwendung von RRB Nr. 2011/966 vom 3. Mai 2011 beschliesst der Regierungsrat für 2026 folgende Auszeichnungen und Beträge:
- Kunstpreis an «Krokus», Hard-Rock Band; 20'000 Franken
 - Preis für Kulturpflege an Verein «Radiologisch»; 10'000 Franken
 - Preis für Musik an Raphael Sommer, Komponist, Musiker; 10'000 Franken
 - Preis für Musik an Duo «eventuell.», Band; 10'000 Franken
 - Preis für Film an Ralph Etter, Filmautor; 10'000 Franken
 - Preis für Literatur an Peter Weibel, Autor; 10'000 Franken
 - Preis für Bildende Kunst an Andrea Nottaris, Bildende Künstlerin; 10'000 Franken
 - Preis für Bildende Kunst an Meinrad Feuchter, Bildender Künstler und Kunstvermittler; 10'000 Franken
 - Preis für Theater an Iris Minder, Regisseurin, Autorin, Theaterschaffende; 10'000 Franken
 - Anerkennungspreis an Urs Allemann-Caflisch; 10'000 Franken
- 2.2 Die Preisgelder und die mit der Übergabefeier verbundenen Aufwendungen gehen zulasten des Swisslos-Fonds.
- 2.3 Die Staatskanzlei (Kompetenzzentrum für Publikationsmedien) wird mit der Gestaltung der Drucksachen beauftragt. Sie erfolgt in Absprache mit dem AKS.
- 2.4 Das AKS und die Staatskanzlei werden mit der Vorbereitung der Übergabefeier beauftragt.
- 2.5 Das AKS wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Kuratorium für Kulturförderung und der Staatskanzlei die Würdigungen (Laudationes) für die Ausgezeichneten auszufertigen.



Yves Derendinger
Staatsschreiber

Verteiler

Departement für Bildung, Kultur und Sport

Amt für Kultur und Sport

Departement des Innern, Abteilung Swisslos-Fonds

Amt für Denkmalpflege und Archäologie

Staatskanzlei

Kompetenzzentrum für Publikationsmedien

Einwohnergemeinden bzw. Bürgergemeinden der Preistragenden (Versand durch AKS)

Stadtpräsidium Solothurn, Baselstrasse 7, 4500 Solothurn

Stadtpräsidium Olten, Dornacherstrasse 1, Postfach, 4600 Olten

Stadtpräsidium Grenchen, Bahnhofstrasse 23, 2540 Grenchen

Preisträgerinnen und Preisträger (elektronischer Versand durch AKS)

Medien Sperrfrist bis Mittwoch, 23.09.2026, 09.00 Uhr (elektronischer Versand durch STK Kommunikation)